

ERINNERUNGEN AN DEN 80. GEBURTSTAG



Es brauchte etwas Zeit, die Erinnerungen an meinen Geburtstag in Ruhe zu ordnen und als bleibendes Erlebnis für alle Beteiligten sichtbar zu machen.

Für mich war es eine wunderbare Gelegenheit, den facettenreichen Tag noch einmal an mir vorbeiziehen zu lassen und wichtige Momente neu zu erleben, die am Tag der Feier nicht genügend zu Geltung kamen.

Es gibt mir nun auch die Möglichkeit allen herzlich zu danken, die mitgeholfen haben, dass mein Geburtstag zu einem unvergesslichen Erlebnis wurde.

Es sind dies neben der Familie und den lieben Gästen besonders die 6 Enkelkinder, die mit viel Fleiss und Ausdauer die wichtigen Farbtupfer gesetzt haben.



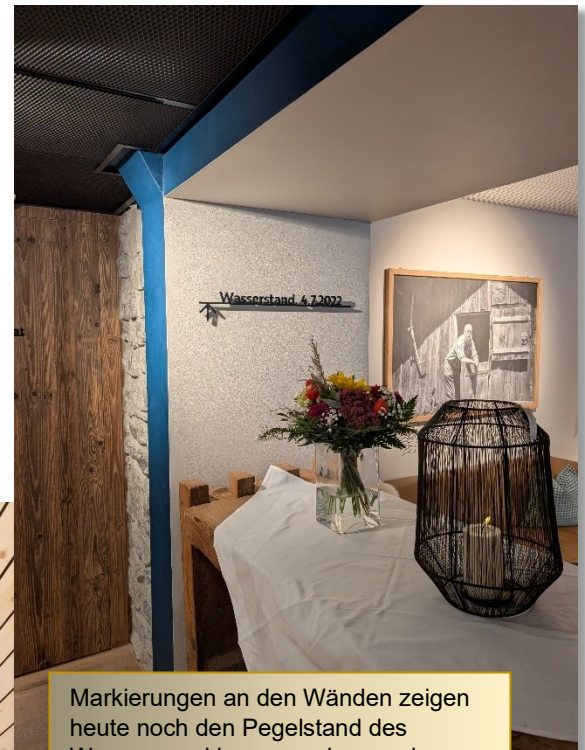


Dieser Link führt zu einer Reportage über dieses Ereignis.



Dass mich die erstaunliche Geschichte des Landgasthofs **Kemmeribodenbad** schon immer fasziniert und berührt hat, habe ich an meiner Geburtstagsfeier kurz erläutern dürfen. Kein Ereignis in der mehr als 200-jährigen Geschichte des Hauses war so unfassbar und verstörend, wie das Unwetter vom 4. Juli 2022, als die Emme die ganze Anlage überschwemmte und alle Erd- und Untergeschosse komplett zerstört wurden.

Da ich mir gar nicht vorstellen konnte, wie aus diesen Bildern der schrecklichen Zerstörung etwas Neues entstehen kann, machte ich mich mit Nicole mit gemischten Gefühlen auf den Weg zum Ort, wo meine Geburtstagsfeier stattfinden sollte.



Markierungen an den Wänden zeigen heute noch den Pegelstand des Wassers und lassen erahnen, wie zerstörerisch die Naturkatastrophe war.



Dieser Saal wurde nach der Überschwemmung neu gebaut. Sehr beeindruckend, wie harmonisch sich der neue Gebäudeteil mit dem bestehenden, vor 150 Jahren gebauten Komplex verbindet.

Was wir dort antrafen und was Nicole mit ihrer kleinen Handy-Kamera festgehalten hat, war für mich überwältigend. Die grossen, etwas abgelegenen Bauten waren immer noch die imposanten Bauernhäuser aus dem 19. Jahrhundert, wie ich sie in guter Erinnerung hatte. Aber da waren nun auch die Neubauten, modern in ihrer Funktion aber sehr wohltuend angepasst in Stil.

Und es war genau so, wie es mir ein ehemaliger Studienkollege vorher geschildert hatte: **Es ist noch so wie früher, nur einfach viel schöner.**



An diesem Tisch haben wir die ersten Vorbereitungen getroffen und wurden dabei sehr professionell beraten.

Obschon ich anfänglich noch unsicher war, ob der lange Weg nach Kemmeribodenbad für alle Gäste zumutbar ist, legten sich die Zweifel rasch. Schon nach kurzer Zeit war ich fest davon überzeugt, dass wir hier gut aufgehoben sind und beste Voraussetzungen haben werden, einen gemütlichen Feiertag erleben zu können.



Der für uns vorgesehene Saal entsprach unseren Wünschen und Vorstellungen. Er bot viel Raum und gab trotzdem das Gefühl, ein heimeliger Ort zu sein, wo man sich wohlfühlt.



Natürlich war ich gespannt, ob auch der Rest der Familie unsere Einschätzungen teilen würde. Als wir dann einen Tag vor der Feier (wir waren in Marbach in den Ferien) alle gemeinsam den Ort aufsuchten zeigte sich bald, dass sich unsere Begeisterung leicht auf die andern übertragen liess.



Julia stellte sich vermutlich schon vor, wie sie an der Reception des Hotels die Gäste empfangen würde.

Hanno und Emilio fanden rasch einen Spieltisch, wo ein hölzernes 4-Gewinnt Spiel zur Verfügung stand.



Janine scheint sehr zuversichtlich zu sein, dass sich die vielen Vorbereitungen an diesem Ort gut umsetzen lassen.



Anna überlegt sich gerade, ob sich die mit viel Herzblut ausgetüftelte Tischordnung vielleicht nicht doch noch verbessern lässt.



Dann blieb noch etwas Zeit, den Empfangsbereich des Hotels näher zu erkunden. Als Liebhaber technischer Antiquitäten war ich natürlich sehr beeindruckt, wie die einzelnen Museumsstücke liebevoll und gekonnt in den Raum integriert wurden.

Dass an der Reception auf den Wasserstand vom 4.7.2022 hingewiesen wird zeigt deutlich, dass dieses Ereignis auch heute noch für alle im Haus nachhaltig von grosser Bedeutung ist.

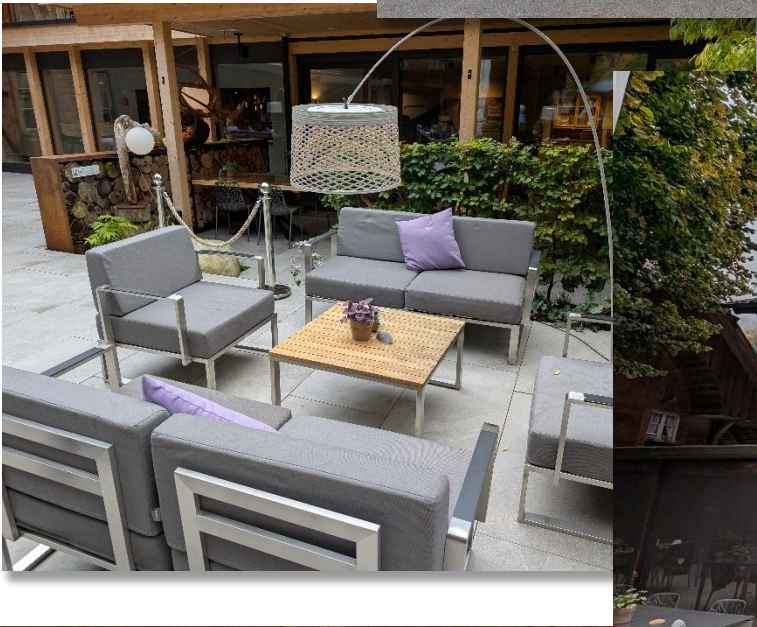


Vielleicht hat der bekannte Schriftsteller Simon Gfeller einen seiner Romane hier geschrieben.

Auch im Aussenbereich
gibt es vieles zu entdecken

Der Landgasthof verfügt über
viele exzellent eingerichtete
Hotelzimmer und Suiten.
Auf der Homepage des
Hotels werden diese sehr
eindrücklich präsentiert.

Wer mehr darüber
erfahren möchte kann
hier einen virtuellen
Rundgang machen.



Einige der sehr attraktiven Kunstwerke entdeckt
man ganz zufällig auf dem Weg durch das Areal.



Und was ihr alle an Vorbereitungen geleistet habt ist einfach grossartig

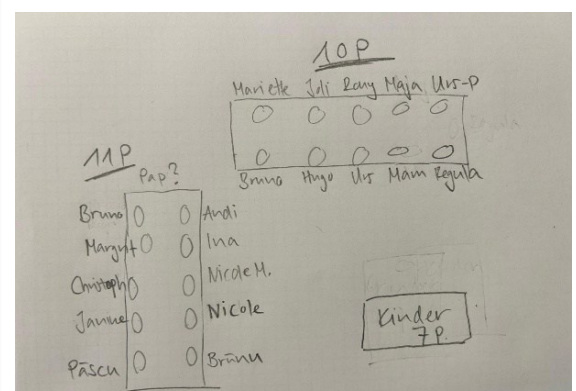
Da alles sehr geheimnisvoll geschah, konnte ich nur erahnen, was ihr in der Zeit vor dem 11. Oktober für das gute Gelingen des Geburtstagsfestes beigetragen habt. Und dafür danke ich euch von ganzem Herzen.



Soweit ich das beurteilen konnte habt ihr die Zeit der Vorbereitungen nicht als lästige oder undankbare Arbeit empfunden. Es gab immer wieder Bemerkungen, die für mich ein Zeichen waren, dass euch das Zusammenwirken auch Spass gemacht hat. Die Dekoration war ja nur der Anfang. Von den anderen Projekten ist hier dann später noch die Rede.

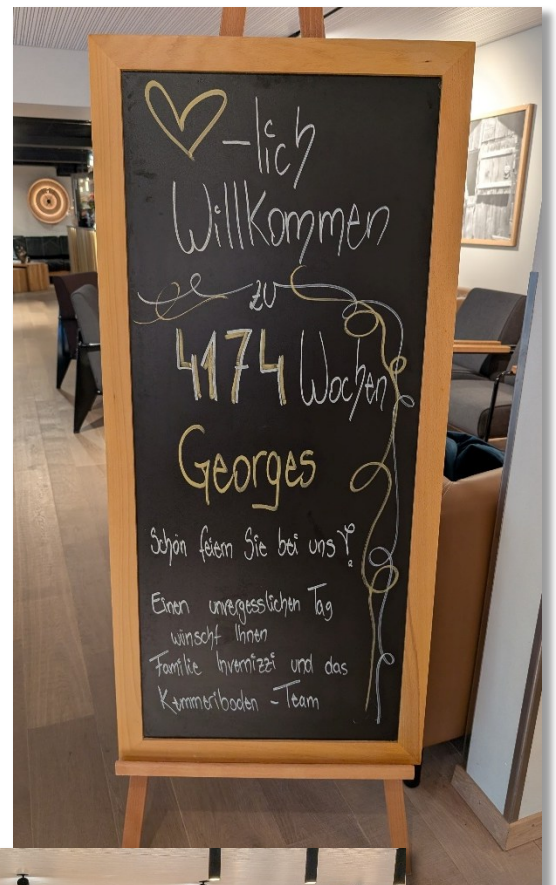


Dass sich Grossmama Anna um die Tischordnung kümmerte hat mit dazu beigetragen, dass der Raum optimal genutzt werden konnte und sich alle wohl fühlten.



Und dann kam der Tag, an dem ich
4174 Wochen alt wurde.

In der Gerontologie gehören Menschen über 80 zur Gruppe der Hochbetagten. Das muss man erst einmal verdauen und mit der gebotenen Gelassenheit zur Kenntnis nehmen. Wenn ich erwähne, dass ich 4174 Wochen alt bin ist die Zahl zwar grösser, aber lässt doch immerhin noch einen Spielraum für Interpretationen offen.



Die ersten Gäste waren Yolanda und Hugo, die auch Urs gleich mitbrachten.



Besonders schön war, dass Margrit und Bruno von Ina und André begleitet wurden.



Vermutlich führten hier Markus und Bruno schon die ersten politischen Gespräche, während sich Maja und Mariette über wichtigere Dinge unterhalten konnten.

Da Ronny mit einer wichtigen Rolle zu uns kam, waren wir besonders froh, dass er gut angekommen ist



Die rote Schachtel, die Andi gut getarnt bei sich trug, gab Anlass zu wilden Spekulationen.

Dass alle zur rechten Zeit am richtigen Ort waren verdanken wir der umsichtigen Planung von Nicole



Regula und Urs-Peter wurden vom Postauto in Escholzmatt abgeholt.



Ina und André kamen aus Magglingen zu uns

Christoph und Nicole mit Tochter Rahel hatten den längsten Weg. Sie kamen aus dem Baselbiet und genossen die schöne Fahrt durchs Emmental



Maja und Markus hatten Heimvorteil, denn Burgdorf liegt gleich um die Ecke.



Die fünf Mädchen fanden bald einen gemütlichen Ort, wo sie sich gut unterhalten konnten. Schön fand ich, wie rasch auch Rahel dazugehörte.

Nicole und Christoph waren nicht sicher, ob sich die kleine Rahel unter so vielen fremden Menschen wohl fühlen wird. Aber sie wurde von den Murbach-Girls (v.l.n.r) Noëlina, Julia, Enya und Raya so freundlich in Empfang genommen, dass auch sie das Fest genießen konnte.

Aber wo waren eigentlich die beiden Jungs, Hanno und Emilio?

Hanno und Emilio hatten in der Zwischenzeit ein neues Spiel entdeckt und spielten Schach.



Da sich in der Zwischenzeit herumgespröchen hat, dass auch das Essen im Kemmeribodenbad hervorragend ist, begaben sich die Gäste erwartungsvoll in den Speisesaal.



Dass diese Geburtstagsfeier überhaupt möglich wurde, habe ich in erster Linie Janine und Nicole zu verdanken.

Sie haben mich bei meinem Plan unterstützt, die Feier am abgelegensten Ort im Emmental durchzuführen und sie sorgten dafür, dass die zeitlichen Abläufe stimmten und die Unterhaltung nicht zu kurz kam.

Murbach **Enkel-Treffen**

Als wir uns mit der Liste der eingeladenen Gäste befassten kam spontan der Gedanke, auch alle Murbach-Enkel einzuladen. Diese Kontakte sind in den vergangenen Jahren immer seltener geworden.

Bei Peter Murbach sind dies Pascale und Christoph, bei Bruno Murbach André und Nadine.

Christoph und Nicole mit Tochter sowie André mit Ina haben sofort zugesagt, aber für Nadine und Pascale kam die Einladung zu spät. Sie hatten den Termin bereits für andere Verpflichtungen reserviert.



Begrüssung

Früher hat man an Geburtstagsfeiern nicht gefragt, ob jemand eine Rede halten wolle, sondern wie viele und in welcher Reihenfolge. Das war meist lustig, konnte aber auch sehr anstrengend sein. Und da ich selber weiss, dass ich es nicht kann habe ich schon bei der Einladung versprochen, keine Rede zu halten.

Natürlich war es auch mir ein Anliegen, allen herzlich zu danken, die den langen Weg in die hinterste Ecke des Emmentals auf sich nahmen, um mit mir diesen Tag zu feiern. Und zweifellos wäre es ein guter Moment gewesen, die grossartige Unterstützung meiner Familie und vor allem auch der Enkelkinder hervorzuheben, die diesen Anlass erst möglich machten. Aber ich habe mich dafür entschieden, eher im Hintergrund zu bleiben und den Dank persönlich auszusprechen.

Trotzdem war es mir ein Anliegen, zwei oft gestellte Fragen zu beantworten, die tatsächlich erklärungsbedürftig sind:

- *Warum findet die Feier ausgerechnet an diesem abgelegenen Ort statt?*
- *Wie hast du es geschafft, dass der Geburtstag auf einen Samstag fällt?*

In meiner kurzen Ansprache werde ich erklären, warum es mir so viel bedeutet, die Feier in Kemmeribodenbad stattfinden zu lassen. Der Ort ist mit vielen schönen Erinnerungen verknüpft, die meine ersten Jahre des Militärdienstes und des Berufslebens massgeblich beeinflusst haben.



Die Beantwortung der zweiten Frage ist etwas heikler, weil sie sich auf ein Erlebnis stützt, das immerhin schon 80 Jahre zurückliegt. Es fehlt damit eine wissenschaftlich überprüfbare Begründung, aber doch immerhin eine, die mir einigermaßen plausibel scheint.

Am besten schaut ihr euch die Reden an und lasst euch die gute Laune dabei nicht nehmen.

Teil 1:



Teil 2:



Dass diese wohl überflüssigste aller Geburtstagsreden für die Nachwelt erhalten bleibt, haben wir Ronny zu verdanken.





4174 Wochen Georges

Samstag, 11. Oktober 2025

WEIN

Kemmeriboden-Bad Assemblage Blanc AOC
Kreation Reto Invernizzi & Nick Wittwer
Wallis, 2024

ROTWEIN

Kemmeriboden Assemblage Rouge AOC
Kreation Reto Invernizzi & Nick Wittwer
Wallis, 2022



HOTEL LANDGASTHOF
KEMMERIBODENBAD

Menu

Cremiges Kürbissüppchen
garniert mit Kokosschaum,
Kürbiskernen und einem Kürbiskernöl

Cremige Burrata aus der Bergkäseerei Marbach
gesetzt auf einem Randen-Orangen-Salat
garniert mit gerösteten Walnüssen
dazu reichen wir einen Kräutersalat

Zart gegartes Filet vom heimischen Rind
an einer Sauce Béarnaise und einem Rotweinjus
dazu reichen wir hausgemachten Kartoffelgratin im Brickteig
und ein Gemüsebukett

Im Nachservice servieren wir Pommes Frites

Dessert zur Wahl



Das Essen war tatsächlich so köstlich, wie die wohlklingenden Beschreibungen vermuten lassen.

Cremiges Kürbissüppchen
garniert mit Kokosschaum,
Kürbiskernen und einem Kürbiskernöl



Cremige Burrata aus der Bergkäserei Marbach
gesetzt auf einem Randen-Orangen-Salat
garniert mit gerösteten Walnüssen
dazu reichen wir einen Kräutersalat



Zart gegartes Filet vom heimischen Rind
an einer Sauce Béarnaise und einem Rotweinjus
dazu reichen wir hausgemachten Kartoffelgratin im Brickteig
und ein Gemüsebukett



Nach dem kulinarischen Höhepunkt
waren es die Enkelkinder, die mir mit
einer witzigen Theatereinlage eine
riesengrosse Freude bereitet haben.

Sie erleben mich offenbar als viel
beschäftigten Grossvater, der auf Grund
seiner Leidenschaft für die Technik
immer gerade etwas zu tun hat.

Allerdings bestätigen sie auch, dass sie
sich darauf verlassen können, dass es
am Donnerstag panierte Schnitzel gibt.

Das habt ihr wirklich gut gemacht!

Ich bin sicher, dass sich das verehrte Publikum noch lange und gerne an dieses witzige und originelle Theaterstück erinnern wird. Vielen Dank!



Um die Zusammenhänge besser zu verstehen, lohnt es sich, das Video anzuschauen.





Mit was er gerade beschäftigt ist:

- * Einen Radio auseinandernehmen
- * Den Studenten den Abakus erklären
- * Im Gotthard Militärdienst leisten
- * Den Enkeln die Geschichte der Mondlandung erzählen

Und das aus ihrer Sicht Wichtigste:

In Kriegstetten die Schnitzel holen.



Für mich war dieses witzige und sehr originelle Theaterstück ein ganz spezielles Geschenk, das noch lange in meinen Erinnerungen haften bleiben wird. Dabei kann ich nur erahnen, wie viel Arbeit in den Vorbereitungen und der Umsetzung dieser wirklich gelungenen Aufführung steckt.

Für mich war es auch eine Bestätigung, dass ihr gerne zu uns kommt und dass unsere Freude, euch ein wenig verwöhnen zu können, auch bei euch gut ankommt.



Es gab so viele wunderbare Geschenke, dass ich zeitweise überfordert war, allen so zu danken, wie sie es verdient hätten. Vielleicht gelingt es mir hier, das Versäumte nachzuholen, indem ich etwas ausführlicher darauf eingehen möchte.



LIEBER GEORG
 GRATULATION ZU DEINEM WOHLVERDIENTEN GEBURTSTAG!
 NICHTS WÜNSCHEN DIR ALLES GUTE UND WEITERHIN GUTE
 GESUNDHEIT! BLEIB HAPPY MIT DEINER UMFANGREICHEN
 FAMILIE!
 SCHÖN, DÜRFTEN WIR MIT DIR DEN GROSSEN TAG FEIERN!
 VIELN JANK!
 DURCH DAS BUSCHTELEFON HABEN WIR ERFAHREN, DASS DU
 KEINE WÜNSCHE OFFEN HAST, ALSO HABEN WIR BESCHLOSSEN,
 DEN GEHEIMEN VORSCHLAG ZU UNTERSTÜTZEN!
 PROSIT AUF VIELE WEITERE, ZUFRIEDENE JAHRE
 ZUCH Wögg RARGRIT



LIEBER GEORGE

ALLES LIEBE UND GUTE ZU DEINEM 80. GEBURTSTAG!

WIR GEHEN DAVON AUS, DASS DU DIESEN GEBÜRTIG GEFEIERT UND DEINEN WOHLVERDIENTEN URLAUB GENOSSEN HAST. WIR WÜNSCHEN DIR VIEL GLÜCK, GESUNDHEIT UND NOCH VIELE SPANNENDE ABENTEUER.

fasina & Roman mit bel



Sternkunde
 Sternkunde
 Sternkunde

Der Stern mit den Daten

HIP-No.	76219
Rektaszension	15h 34m 10s
Deklination	-10° 03m 50s
Scheinbare Magnitude	4

wurde auf den Namen getauft

Georg

Taufdatum 11.10.2025
 Registrierungsnummer BZ5-91F-ZPW-C2U
 Mir hei di so fest gän, bis zum Georg-Stärm!
 Noëtina, Julia, Hanno, Enya, Mio, Raya

BACH IN SPACE

KKL Luzern

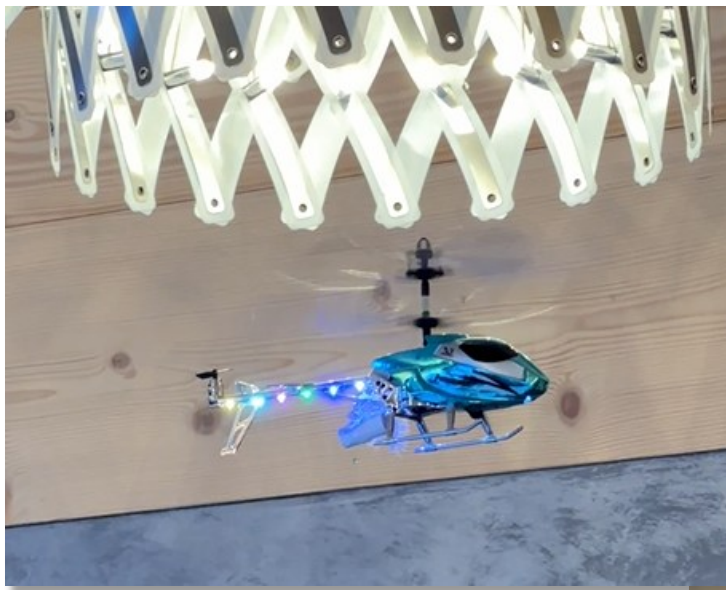
Einlass 18:30 Ort Konzertsaal

Sa 25. Okt. 2025



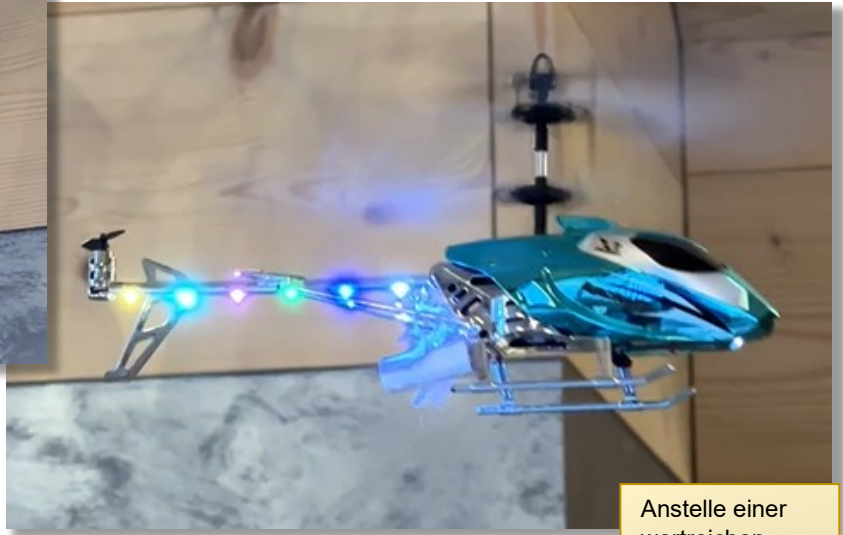
Ein originelles Geschenk haben André und Ina mitgebracht, sorgfältig eingepackt in einer roten Schachtel. Ein kleiner Fallschirm aus lauter 10er Noten. Was es auf sich hatte erfuhr ich aber erst später.





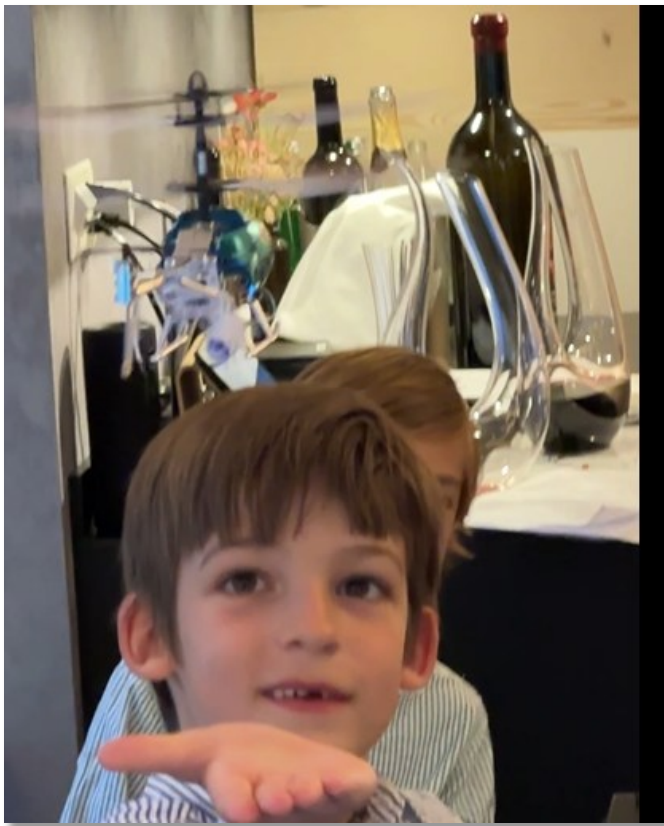
Eingeleitet wurde die Übergabe der Geschenke mit einem waghalsigen Helikopterflug. Ich muss gestehen, dass es eine Weile dauerte, bis ich den spektakulären Flieger sah und in der Luft verfolgen konnte. Und natürlich war ich sehr erleichtert, als er sicher auf den Händen von Mio gelandet ist.

Der kleine Helikopter brachte aber nur die Botschaft, dass ein grosses Geschenk übergeben werden soll.



Anstelle einer wortreichen Erklärung schaut ihr euch besser das spannende Video an.

Auch ein Kompliment an den Piloten, der den Flug mit hoher Präzision unfallfrei durch den Raum führte.



Langsam wurde mir klar, dass da an eine Tradition angeknüpft werden soll. Zum 70. Geburtstag bekam ich nämlich einen Rundflug geschenkt, der mir viel Freude bereitet hat (und bei dem Noëlina schon zuschauen konnte)





Natürlich habe ich schon mitbekommen, dass bei den Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier geheimnisvolle Andeutungen gemacht wurden, dass mich ein ganz aussergewöhnliches Geschenk erwarten werde.

Aber was mir Hugo im Namen der grosszügigen Spender übergeben hat, übertraf meine kühnsten Erwartungen.



Mir schicke di id Höchi mitere
 Pilatus P-3 Maschiene ab
 Grenche. Vilecht gsehst s' Kemmeri-
 bodebad nomou usere ganz neue
 Perspektive... Herzlich Gratulation zum
 80. Geburtstag. Anes Liebe

80. Geburtstag. Anes Liebe

Hugo
 Yolanda

Ina & Andri

Bruno & Mariette

Markus

Kaja
 Tamara + Lisa
 Tobias

Lieber Hugo, für deine sympathische Rede und die guten Wünsche möchte ich mich ganz herzlich bedanken. Wer die ganze Rede hören möchte, wählt bitte den untenstehenden Link.



QR-Code
 für die Rede
 von Hugo

Für die Enkelkinder war die Atmosphäre nicht spektakulär genug. Es musste ein Stern im weiten Universum sein.

Es fällt mir nicht leicht in Worte zu fassen, was diese Geschenkkarte für mich bedeutet. Natürlich bin ich sehr stolz, Besitzer eines Sterns zu sein, der unsere Sonne bezüglich Grösse und Gewicht bei weitem übertrifft. Aber richtig glücklich macht mich die Karte, die ihr mir dazu geschrieben habt.

Ja, wir sind wirklich sehr glücklich und dankbar, dass ihr jede Woche bei uns vorbeischaud, von euren Erlebnissen in der Schule berichtet und uns auch an den Herausforderungen teilhaben lässt, die ihr jeden Tag bewältigen müsst.



Liebe Grosspap

Mir hei di gäkh bis zum
Georg Stärn.

Danke bisch du immer für
üs da

Dini Witzli si immer mega lustig.

dini Schtizu Sidiebeste Grosspap du bisch
üses Lexikon

Julia

Mio

Hanno

Noëlina

Enya



Dass ich nun offizieller Besitzer eines Sterns bin, erscheint auf den ersten Blick noch sehr amüsant. Spätestens beim Ausfüllen der Steuererklärung werde ich das Problem haben, in welcher Rubrik ich diesen Vermögenswert deklarieren muss.

Kommt noch dazu, dass ich nun wohl regelmässig überprüfen muss, ob er noch an seinem Ort ist.

Der Stern mit den Daten

HIP-No.	76219
Rektaszension	15h 34m 10s
Deklination	-10° 03m 50s
Scheinbare Magnitude	4

wurde auf den Namen getauft

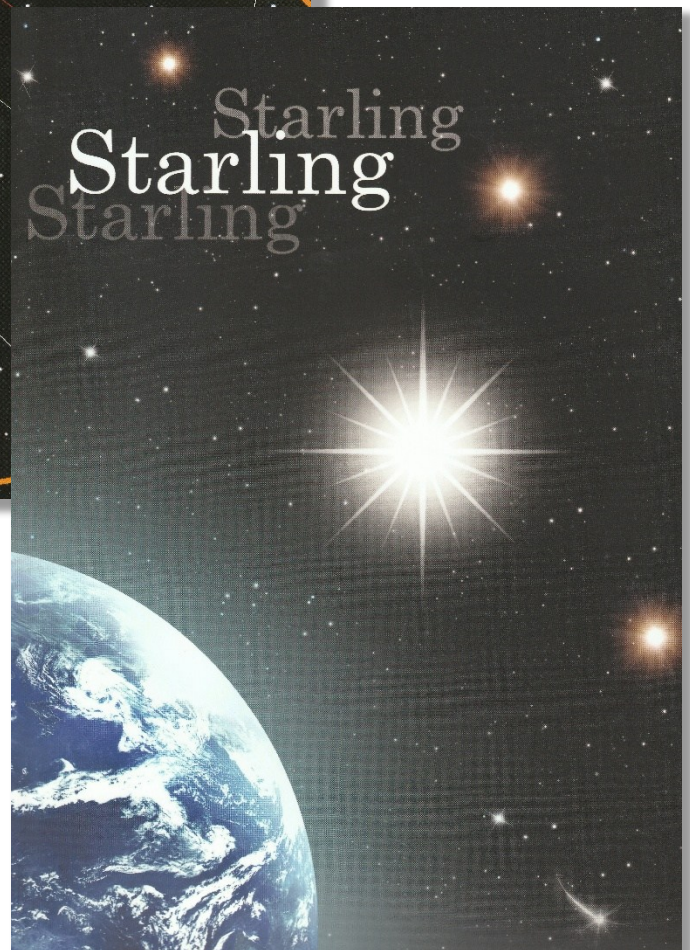
Georg

Taufdatum	11.10.2025
Registrierungsnummer	BZ5-9IF-ZPW-C2U

Mir hei di so fest gärn, bis zum Georg-Stärn!
Noëlina, Julia, Hanno, Enya, Mio, Raya

Natürlich lässt sich die wunderbare Geschichte noch weiterführen, indem ihr Enkelkinder zu Planeten werdet, die den Stern auf unterschiedlichen Bahnen umkreisen. Es wäre doch spannend, sich ein neues Sonnensystem auszudenken, in welchem wir die Naturgesetze und die Regeln des Zusammenlebens bestimmen können.

Mir hei di so fest gärn, bis zum Georg-Stärn!
Noëlina, Julia, Hanno, Enya, Mio, Raya



Wenn ich heute auf meine gemeinsame Zeit mit euch Enkelkindern zurückblicke, waren Sterne und Planeten immer ein wichtiges Thema. Ihr habt in der Schule viel darüber erfahren und ich konnte Zusammenhänge erklären, die im Unterricht nur am Rande oder gar nicht erwähnt wurden.

Und dass sich Mio heute auch für Raumfahrt und Weltraumtechnik interessiert, hat vielleicht auch mit diesen Ergänzungen zu tun. Jedenfalls hoffe ich, dass sie noch viel Stoff für weitere Erklärungen und Diskussionen liefern werden.

Auch die nachfolgende musikalische Darbietung nimmt dieses Thema auf und gibt allen von euch die Möglichkeit, mit unterschiedlichen Instrumenten eine Stimmungslandschaft zu gestalten. Leider war der Geräuschpegel im Saal sehr hoch, so dass nicht immer klar erkennbar war, was damit ausgedrückt werden soll. Darum findet ihr neben der authentischen Aufnahme am Ende des Buches Links zu 4 Videos, die zu Hause aufgezeichnet wurden.



Wie lässt sich ein wunderbares Erlebnis festhalten, das man mit Worten allein nicht beschreiben kann? Ich weiss es nicht!!!

Darum zeige ich hier einfach ein paar zufällig ausgewählte Schnappschüsse. Bei denjenigen, die selber dabei waren, werden sie bestimmt schöne Erinnerungen wecken.





Dass ihr die neunte Sinfonie von Beethoven als Thema gewählt habt, freut mich ganz besonders. Nicht nur, weil der Chorgesang dieser Komposition so überwältigend ist, sondern weil sie sich mit dem Thema *Freude* befasst und was für uns Menschen Freude bedeutet.

Freude habe ich an meinem Geburtstag in vielerlei Beziehungen erleben dürfen und dafür bin ich allen sehr dankbar.

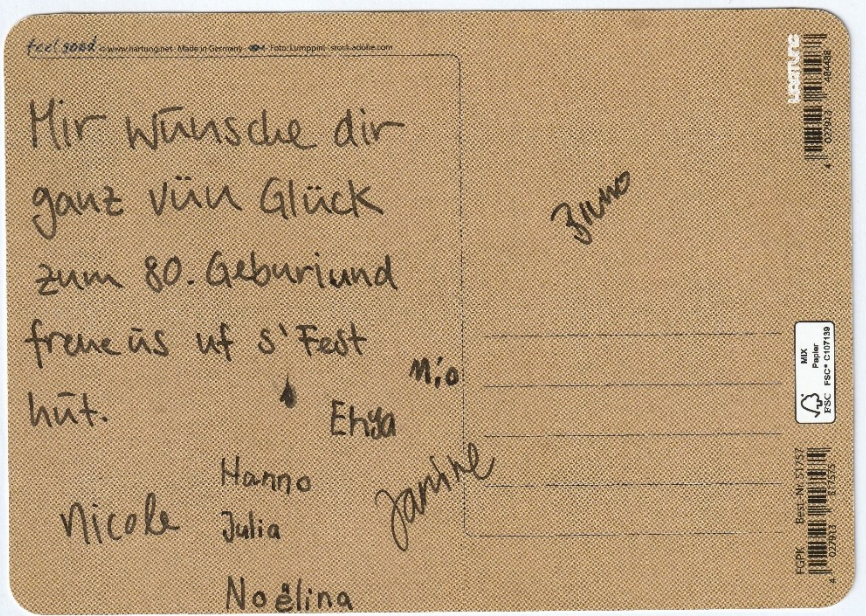


Ein ganz besonderes Geschenk

Neben den zauberhaften Sinfonien von Beethoven begeistern mich vor allem die mächtigen Orgelwerke des Meisters des Barock: Johann Sebastian Bach.

Faszinierende Bilder des Universums auf Grossbildleinwand, begleitet von der Musik Johann Sebastian Bachs, das verspricht wirklich ein einmaliges Erlebnis zu werden.

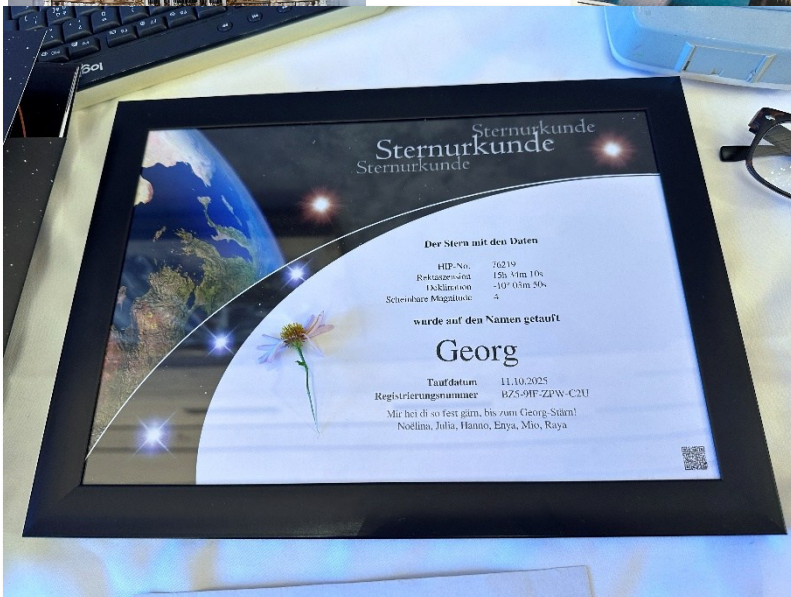
Und so war es dann auch. Der Konzertbesuch mit Janine und Nicole im KKL Luzern war wirklich etwas vom Eindrücklichsten, das ich in dieser Form jemals gehört und gesehen habe.



Ferne Galaxien, Sternennebel, schwarze Löcher – das Weltall so nah wie nie! Auf einer riesigen Leinwand erstrahlen gestochen scharfe NASA-Aufnahmen in Farben, die man sonst nur aus Science-Fiction-Filmen kennt. Dazu spielt **Mona Asuka**, eine der herausragenden Pianistinnen ihrer Generation, live die Musik von Johann Sebastian Bach – mal kraftvoll, mal zart, immer überraschend. Das Ergebnis: ein Konzert, das sich anfühlt wie eine Reise durch Raum und Zeit. (Text: KKL)

Apropos Bach...

Die für mich eindrücklichste Komposition von Bach ist die Toccata und Fuge in d-Moll...



Apropos Georgstern...

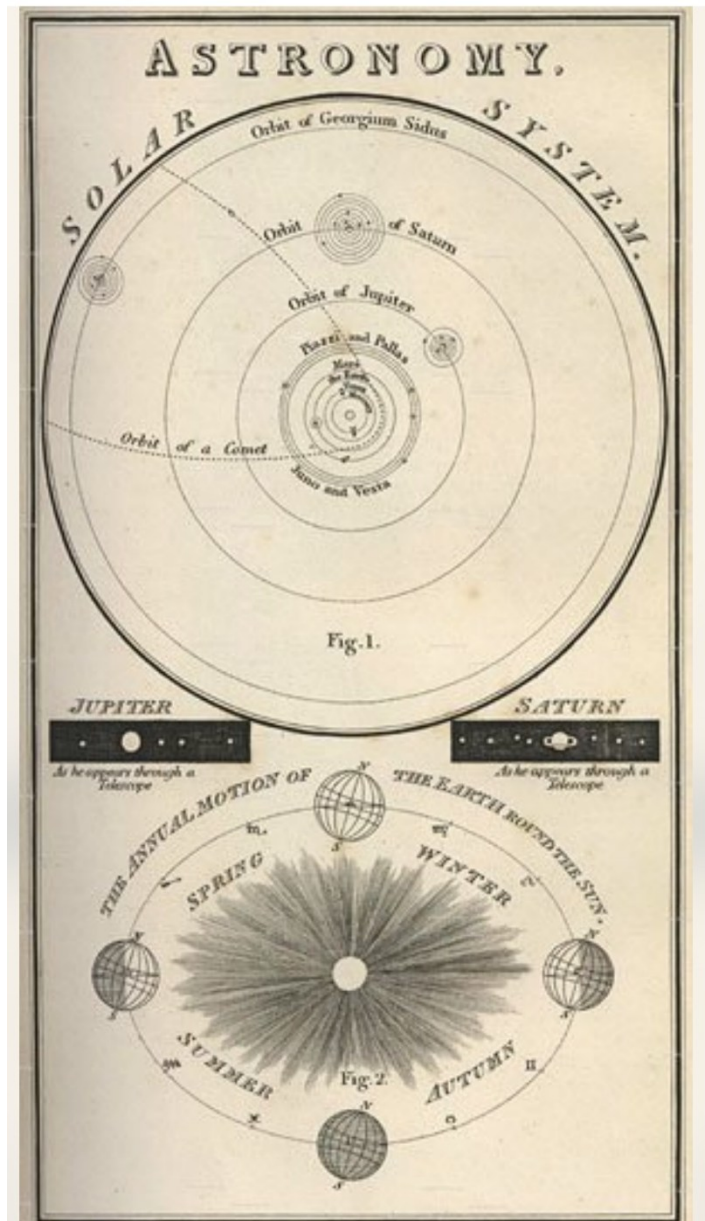
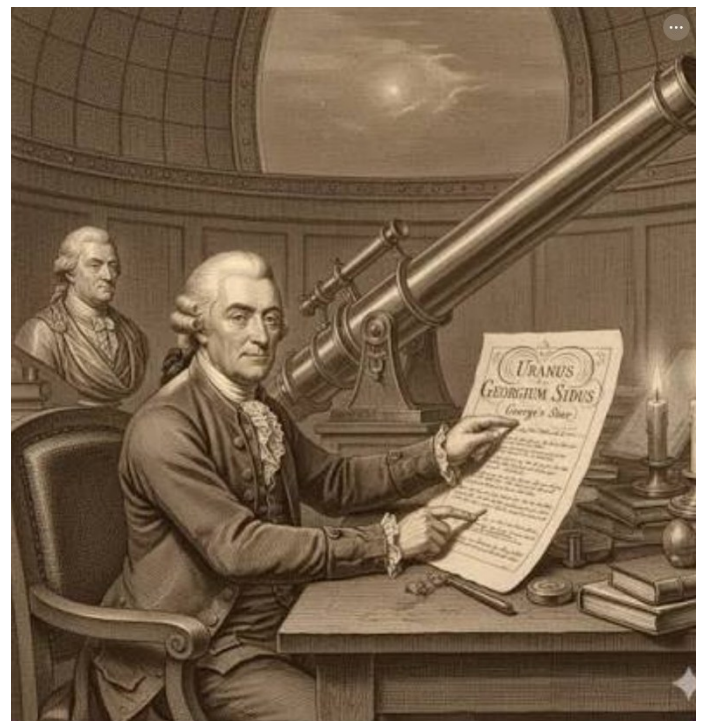
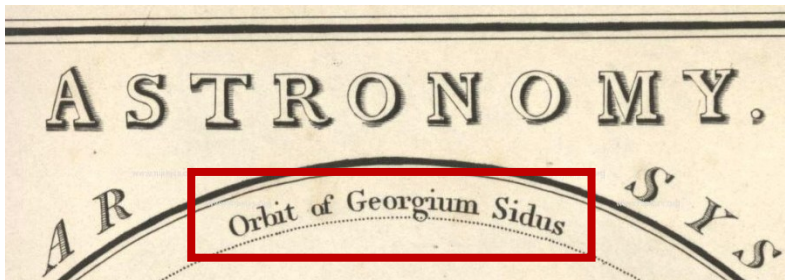
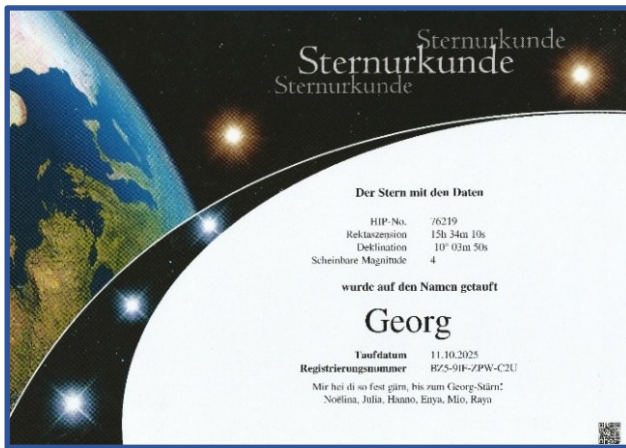
Erst beim Zusammentragen der Erinnerungen wurde mir bewusst, dass der *Georgstern* zu einem Leitsymbol dieser Geburtstagsfeier wurde, sowohl bei den Themen der Theaterstücke wie auch bei den Geschenken. Und schliesslich wurde mir bewusst, dass der *Georgstern* schon einmal in meinem Leben eine herausragende Rolle gespielt hat.

INTERMEZZO

Eine kleine Anekdote zum **Georgstern**, die für mich von Bedeutung ist, aber vermutlich nur für mich. Die geneigte Leserin und der geneigte Leser können die nachfolgenden Seiten überspringen, ohne etwas Weltbewegendes verpasst zu haben.

Als ich bei der Übergabe des Geburtstagsgeschenks die Urkunde entgegennahm, nun Besitzer eines Sterns zu sein, war das schon ein besonderer Moment. Und erst recht als mir bewusst wurde, dass dieser Stern auf meinen Namen getauft wurde, fehlten eigentlich nur noch Kirchenglocken und eine Orgel mit der Toccata in D-Moll von Johann Sebastian Bach.

Es sind nun schon 13 Jahre her, dass ich von einem englischen Onkologen auch eine Geschenkkarte mit der Überschrift **Georgstern** erhalten habe. Doch alles der Reihe nach.



Bis zur intensiven Forschung von Wilhelm Herschel waren Astronomen und wissenschaftliche Gesellschaften der Ansicht, dass die Erforschung des Himmels abgeschlossen war. Die Erkenntnisse der Antike über Sterne und Planeten wurden als vollständig angesehen.

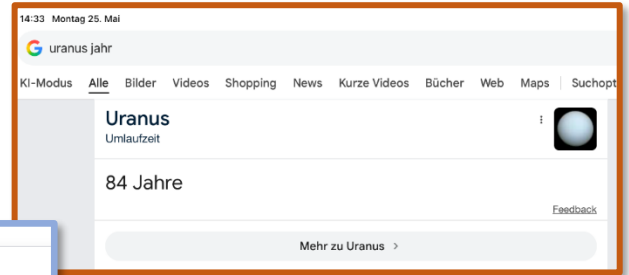
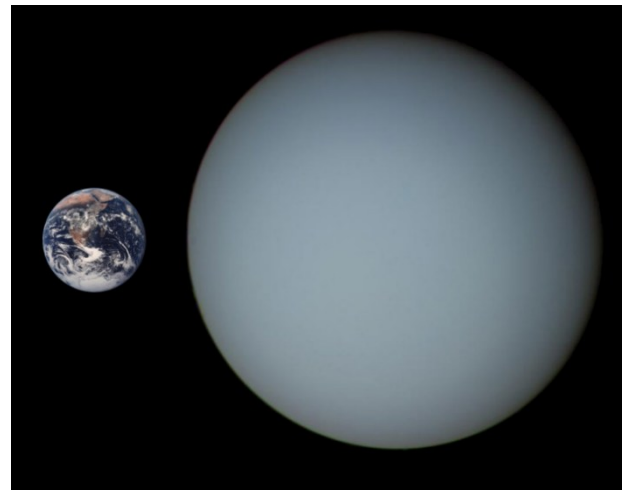
Das Sonnensystem hatte also nur die 6 Planeten, die damals von blossem Auge sichtbar waren.

Im Winter 2012 war ich 6 Wochen wegen einem Leberkarzinom im Inselspital. Lange war nicht klar, wie der Lebertumor entstanden ist und wie gross meine Überlebenschancen sind. Die meisten Ärzte wichen meiner Frage mit wagen Vermutungen aus, nur ein englischer Onkologe sagte nach kurzem Nachdenken: So etwa ein „Uranus-Jahr“ und ging von dannen.

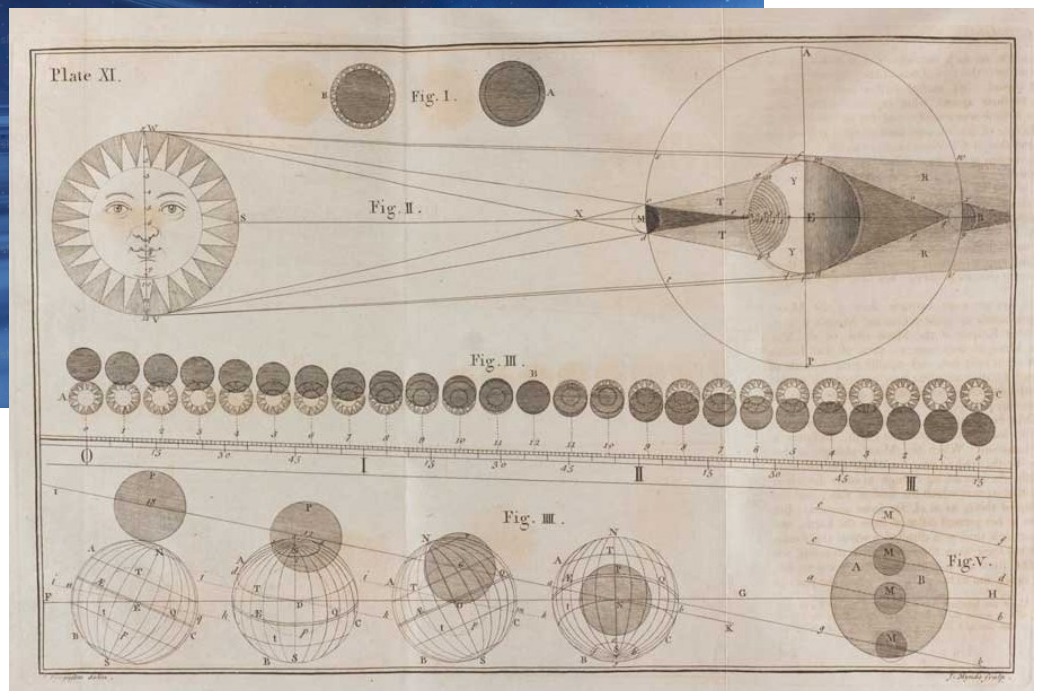
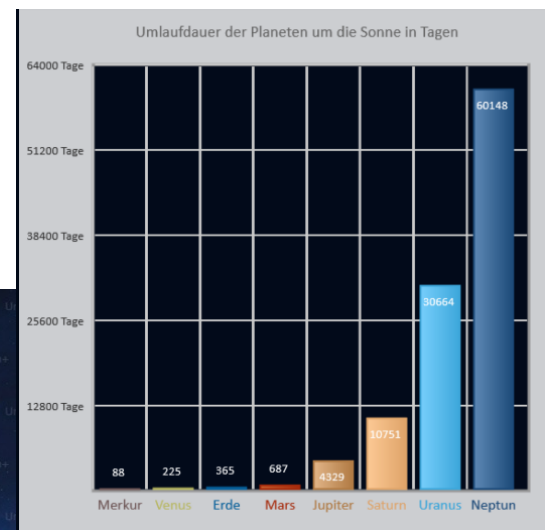
Sehr hilfreich war diese Aussage nicht wirklich. Gebe ich heute auf Google den Begriff „Uranus-Jahr“ ein wird in der Regel nur die Zahl 84 angezeigt, vielleicht noch mit der Präzisierung, dass damit die Zeit gemeint ist, die der Planet Uranus braucht, um sich auf seiner Bahn einmal um die Sonne zu bewegen.

Mit anderen Worten: Wenn ich 84 Jahre alt werde ist Uranus - bezogen auf unser Sonnensystem - wieder am gleichen Ort, an dem er bei meiner Geburt war. Das zu wissen war auf der einen Seite sehr ernüchternd, auf der anderen Seite aber auch positiv, weil die Prognosen bei Leberkrebs allgemein nicht sehr günstig sind.

Bald stellte sich auch heraus, dass es sich um einen Primärtumor mit deutlich besseren Überlebenschancen handelt, so dass ich aufhören konnte mir Gedanken zu machen, wie man den Planeten Uranus auf seiner Bahn etwas bremsen könnte. Der Aufwand wäre sehr gross gewesen und der Erfolg auch nicht garantiert.



Die Umlaufdauer der Planeten



Trotzdem interessierte mich nun Uranus mehr als die anderen Planeten. So erfuhr ich zum Beispiel, dass er am 7. März 1781 vom Astronomen Wilhelm Herschel entdeckt wurde. In seinen Aufzeichnungen stellte Herschel fest, dass er ein Himmelsobjekt beobachtete, das er an dieser Stelle noch nie gesehen habe. Und am 13. und 17. März fand er die Bestätigung, dass es sich bewegt und vermutlich kein ferner Stern sein kann.

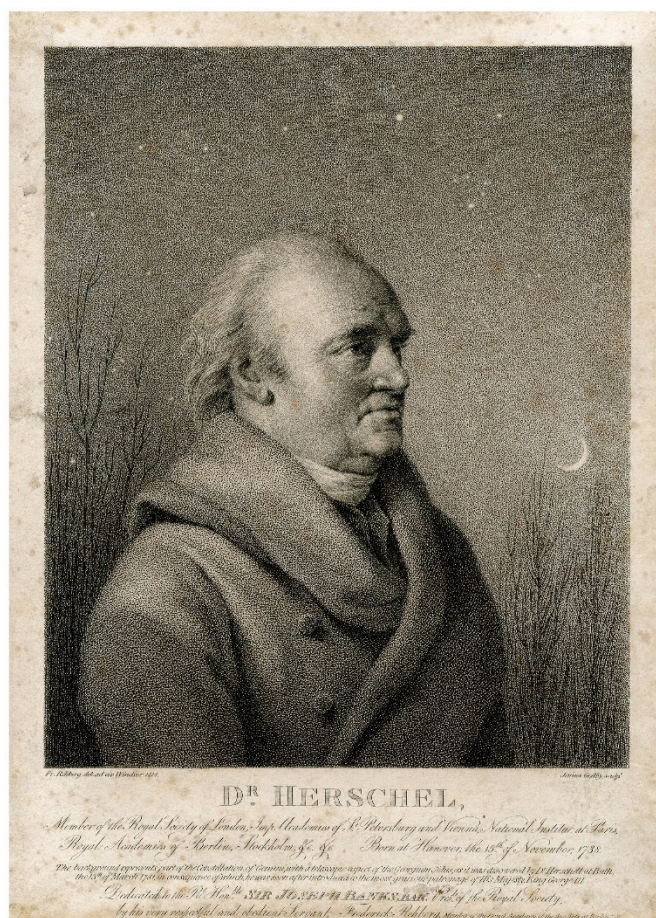
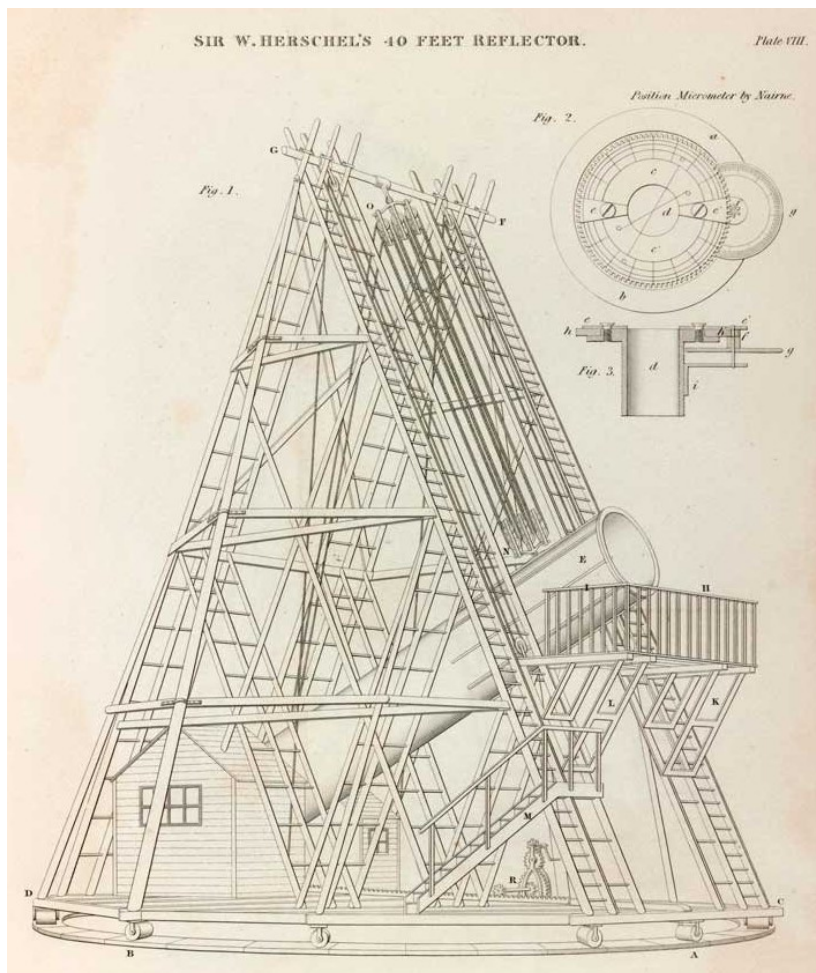
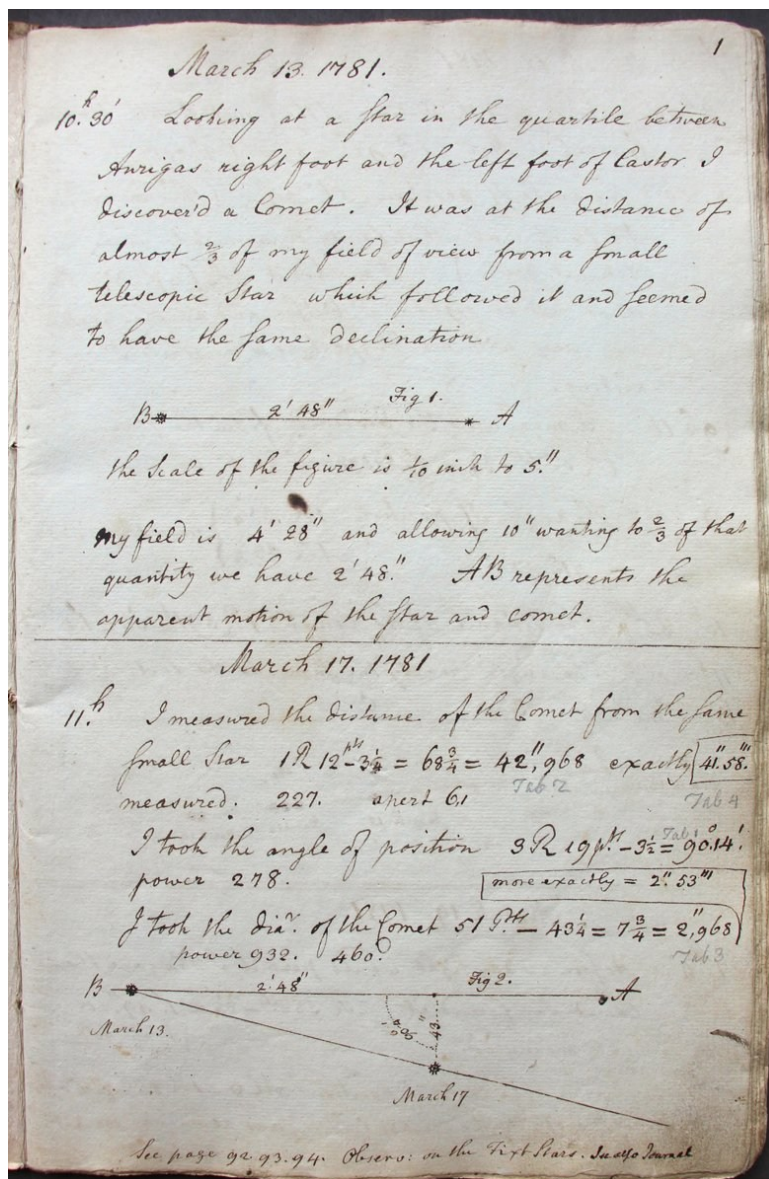
Astronomen wird in der Regel zugestanden, dass sie für das Himmelsobjekt, das sie als erster entdeckt haben, einen Namen vorschlagen dürfen. Hätte er geahnt, dass fast auf den Tag genau 200 Jahre später Janine am 7. März 1981 zur Welt kommen wird, hätte er vermutlich ihren Namen vorgeschlagen.

So wählte Herschel halt kurz entschlossen den Namen Georg, genauer „Georgium Sidus“, also Georgstern. Für mich natürlich naheliegend. Es könnte aber auch sein, dass er damit dem englischen König George III. dafür danken wollte, dass er ihn in all den Jahren gefördert und unterstützt hat.

Wilhelm (William) Herschel (1738–1822) war ein deutsch-britischer Astronom und Musiker, der die Himmelsbeobachtung durch den Bau riesiger, selbstkonstruierter Spiegelteleskope (nach dem Newton-Prinzip) revolutionierte. Mit seinen leistungsstarken Instrumenten entdeckte er 1781 den Planeten Uranus und wies 1800 die Infrarotstrahlung nach.

Wilhelm Herschel entdeckte den Uranus mit einem von ihm selbst gebauten **Spiegelteleskop (Newton-Teleskop)**. Es hatte einen Spiegeldurchmesser von etwa 15 bis 16 Zentimetern (6 Zoll) und eine Brennweite von rund 2.1 Metern (7 Fuss).

Dieses Instrument war leistungsstärker als die meisten seinerzeit verwendeten Linsenteleskope, was Herschel die bahnbrechende Entdeckung ermöglichte.

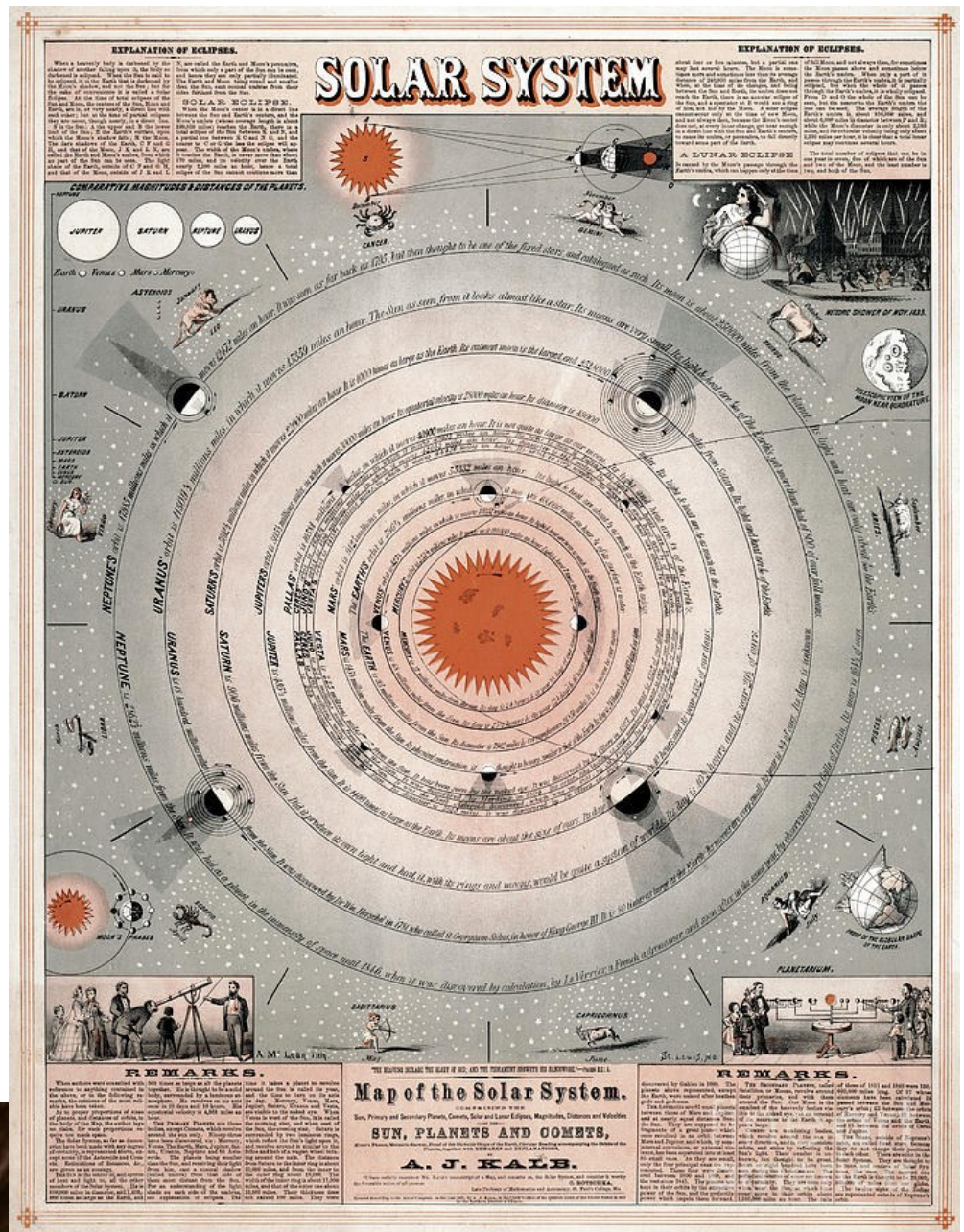


70 Jahre behielt der Planet diesen Namen, dann gab es aber Einwände, weil alle Planeten-Namen von Göttern aus der römischen Mythologie hergeleitet wurden.

Als definitiver Name wurde URANUS gewählt. Die einen sagen, weil Uranos der Vater von Saturn und Saturn der Vater von Jupiter ist. Andere sagen, weil Urania in der griechischen Mythologie die Muse der Sternkunde, also der Astronomie ist.

Jetzt fehlt nur noch das Happy End der Geschichte. Wenige Tage später betrat der englische Onkologe mit einem strahlenden Lächeln das Zimmer und überreichte mir eine Glückwunschkarte, auf der mit grossen Lettern **Georgstern** stand.

Beigelegt war die Kopie eines Zeitungsartikels aus dem Guardian, der die Geschichte der komplizierten Namensgebung schildert und ein ärztliches Gutachten des Inselspitals, das nach umfassenden Abklärungen davon ausgeht, dass die Heilungschancen bei meinem Primärtumor sehr positiv sind.



Bis zum Jahre 1781 wurde der Uranus von Astronomen als Stern wahrgenommen und als solcher taucht er in historischen Sternenkarten auf. Wilhelm Herschel ordnete den Lichtpunkt schliesslich als Planeten ein.

Mit einem [Teleskop](#) beobachtete der Musiker und Hobby-Astronom vom englischen Bath aus den hellen Punkt am Himmel. Herschel war erst der Meinung, einen Kometen entdeckt zu haben, kam aber über die Dauer von Monaten zum Schluss, dass der Lichtfleck ein Planet ist. Für die damalige Zeit war die Entdeckung eine grosse Sensation.

In den Bündnissen der wissenschaftlichen Gesellschaften galt die Himmelerforschung als abgeschlossen. Die in der Antike entdeckten Himmelskörper sind alle mit dem blossen Auge erkennbar. Mit der Einstufung des Saturn als Planeten galt es als sicher, den letzten Planeten des Systems entdeckt zu haben. Herschel war von der Wissenschaft gefesselt und entdeckte sechs Jahre später auch die grössten Monde des Uranus – Oberon und Titania.

Der Uranus ist der erste Planet, der mithilfe eines Teleskops entdeckt wurde. In der Literatur wird gelegentlich von „neuen Planeten“ gesprochen. Der Uranus wird aufgrund seiner Entdeckungszeit nach der Antike und den verwendeten technischen Hilfsmitteln als erster „neuer Planet“ bezeichnet.